

## LEITBILD

Dieses Leitbild ist gemeinsam von den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Vereins erstellt worden. Es soll eine Wegweisung für den Dienst und die Atmosphäre in unserem Verein sein und zu einem lebendigen Prozess der Umsetzung und des Austausches führen.

### **Menschenbild und Grundhaltung:**

Wir begreifen menschliches Leben von seinem Beginn an bis zu seinem Tode als ein Ganzes: Sterben ist Leben - Leben vor dem Tod.

Jeder Mensch ist einzigartig, auch im Erleben seiner Erkrankung und seines Sterbens. Er drückt dieses durch individuelle Bedürfnisse aus. Gleichzeitig besitzt jeder Mensch ein eigenes Potential an Ressourcen, ganz gleich wie eingeschränkt er in seinen Fähigkeiten auch ist.

Die Würde eines jeden Menschen und seine Einzigartigkeit werden im Leben und über den Tod hinaus geachtet, seine Autonomie wird respektiert und unterstützt.

Jeder Mensch erfährt Wertschätzung und respektvolle Zuwendung, unabhängig von seinem Glauben, seiner Weltanschauung und seiner Herkunft.

### **Ziele und Aufgaben:**

1. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Begleitung und Unterstützung sterbender Menschen und der ihnen Nahestehenden. Sie benötigen gleichermaßen Aufmerksamkeit, Fürsorge, Verlässlichkeit und Wahrhaftigkeit. Die Hospizarbeit richtet sich bei ihrer Hilfe und ihrer Organisation nach den Bedürfnissen und Wünschen der Sterbenden. Die Sterbenden geben in der konkreten Situation den einzuschlagenden Weg vor, gleichzeitig werden auch die Nahestehenden in die Überlegungen mit einbezogen. Sie tragen - wo möglich - Entscheidungen mit, ihre Gefühle, ihr Leistungsvermögen und ihre Grenzen werden berücksichtigt.

Als Begleitende sehen wir uns nicht im Vordergrund. Wir sind bereit, schwere Situationen mit den Betroffenen zu teilen. Wir hören aktiv zu und reflektieren, wenn dieses erwünscht ist, mit den Betroffenen anstehende Entscheidungen und denkbare Entlastungen.

2. Begleitungen enden nicht automatisch mit dem Tod eines Menschen. Falls gewünscht, gilt die Zuwendung und Unterstützung den Nahestehenden in der Zeit nach dem Tod. Trauerarbeit gezielt zu unterstützen ist uns ein wichtiges Anliegen und äußert sich unter anderem durch ein großes Spektrum entsprechender Angebote.

3. Ein Leben bis zuletzt dort zu ermöglichen, wo die Betroffenen es möchten, gehört zu den vorrangigen Zielen unserer Arbeit.



4. Die Hospizarbeit zielt vor allem auf menschliche Fürsorge und palliative Hilfestellungen. Diese lebensbejahende Grundidee schließt aktive Sterbehilfe aus.
5. Wir wollen viele Menschen erreichen mit dem langfristigen Ziel Sterben, Tod und Trauer in unserer Gesellschaft zu enttabuisieren.
6. Es ist hilfreich, wenn sich Menschen rechtzeitig Gedanken über diese Fragen und entsprechende Regelungen für ihre eigene Zukunft machen. In diesem Sinne fördern wir die Erstellung von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten sowie Maßnahmen zur gesundheitlichen Versorgungsplanung (Advance care Planning (ACP)).
7. Wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit sind die ehrenamtlich Mitarbeitenden. Durch ihr Engagement leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation für Sterbende und ihre Nahestehenden und damit auch zur Qualität des Gemeinwesens.  
  
Sie werden gut vorbereitet und befähigt, durch das Stattfinden regelmäßiger Austauschgruppen und Supervisionen begleitet und durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote gefördert.  
  
Alle ehrenamtlich Mitarbeitenden bestimmen für sich Inhalt und Umfang des Engagements; dieses Angebot wird vorbehaltlos akzeptiert, niemand wird zu mehr Engagement gedrängt.
8. Wir Mitarbeitenden im Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V. unterstützen uns gegenseitig, akzeptieren unsere Grenzen, unsere Stärken und Schwächen. Wir arbeiten und kommunizieren offen miteinander.
9. Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil auf allen Ebenen und eine konstruktive Fehlerkultur.
10. Eine Verbesserung der Versorgungs- und Lebensqualität schwerkranker und sterbender Menschen und ihrer Nahestehenden kann nur durch eine bestmögliche Zusammenarbeit aller an der Begleitung und Versorgung dieser Menschen Beteiligten gelingen. Wir verstehen unsere Arbeit als eines von vielen Teilen eines ganzheitlichen Unterstützungskonzeptes in der Versorgungsstruktur. Wir pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen in der Versorgung Tätigen: Die Förderung weiterer Vernetzungen bestehender Angebote sehen wir als wichtige Aufgabe.